

DEUTSCHES

# HANDWERKSBLATT

HANDWERKSKAMMER  
DORTMUND

№  
09  
23

## Gute Gründe, um ins Handwerk zu gehen

Mehr als 800 freie Lehrstellen im Bezirk  
der Handwerkskammer Dortmund

PASCAL LEDUNE  
Wirtschaft, Handwerk und  
Zukunftsperspektiven

EHRENAMT  
Nachwuchs dringend  
gesucht

# FORD PRO™ GEWERBE WOCHEN



Der neue Ford Transit Custom.  
Jetzt ab € 329,-\* netto  
(€ 391,51\* brutto) mtl. leasen.



Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. \*Ein Leasingangebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Gilt für noch nicht zugelassene, für das Leasingangebot berechnete Ford Neufahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Leasingvertrages, nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Zum Beispiel der neue Ford Transit Custom Kastenwagen (Lkw) Basis 280 L1H1, 2,0-l-EcoBlue Dieselmotor 81 kW (110 PS), FWD, 6-Gang-Schaltgetriebe, auf Basis einer unverbindlichen Preisempfehlung der Ford-Werke GmbH von € 35.550,- netto (€ 42.304,50 brutto), zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten, Leasing mit km-Abrechnung, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, ohne Leasing-Sonderzahlung, 48 monatliche Leasingraten je € 329,- netto (€ 391,51 brutto). Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.



Foto: © Jürgen Tauber

## DER ERSTE SCHRITT IST DIE AUSBILDUNG

### Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wenn ich auf meine Laufbahn als ausbildender Friseurmeister zurückblicke, wird mir immer wieder klar, wie wichtig eine fundierte Ausbildung für junge Menschen ist.

In den vergangenen 37 Jahren haben in meinem Betrieb 30 Auszubildende ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen, jeder Dritte von ihnen trägt nun auch den Meistertitel. Ich habe Geflüchteten die Chance gegeben, sich ein berufliches Standbein aufzubauen und auch Förderschüler erfolgreich durch die Ausbildung begleitet. In dieser Ausgabe des Deutschen Handwerksblatts liegt der Fokus auf dem Thema Ausbildung und der damit verbundenen Verantwortung, die das Handwerk für seine Zukunft trägt. Und die habe ich in all den Jahren immer gerne übernommen.

Anfang August startete das neue Ausbildungsjahr. Die aktuellen Zahlen zu den freien Stellen und eine Einschätzung von Björn Woywod, Leiter der HWK-Ausbildungsberatung, finden Sie auf den Seiten 6 und 7.

Im Interview mit Pascal Ledune, Geschäftsführer von »IMPULS. Die Hammer Wirtschaftsagentur«, geht es unter anderem um ein besonderes Projekt – ein Handwerkerhof soll Raum für kleine und mittlere Unternehmen bieten. Mehr dazu auf den Seiten 8 und 9. Wie sich Praktikumsplätze auch im Ausland am besten finden lassen und welche Fördermöglichkeiten es dafür gibt, erklärt Svenja Höfeld, Mobilitätsberaterin im Netzwerk »Berufsbildung ohne Grenzen« auf Seite 14. Auf den Seiten 11 und 54 stellen wir Ihnen den brandneuen Podcast der HWK Dortmund vor und geben Tipps, wie Sie von der Imagekampagne des Handwerks profitieren können.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

**JÜRGEN TAUBER**

FRISEURMEISTER AUS DORTMUND



## KAMMERREPORT

- 6** Gute Gründe, um ins Handwerk zu gehen
- 8** Interview mit Pascal Ledune, GF IMPULS. Die Hammer Wirtschaftsagentur GmbH
- 10** Unerlaubte Ausübung eines Handwerks ist Schwarzarbeit
- 11** Hömma Handwerk! Der Podcast der HWK Dortmund
- 12** Mach ma' Pause! Rätsel, Cartoons und Verlosung
- 14** Azubi-Interview mit Mobilitätsberaterin Svenja Höhfeld



Foto: © iStock.com / PMSSEL

S  
34

Eine Reihe von Mobilitätstrends krepeln die Mobilität um. Worauf Firmen für ihre Flottenverwaltung achten sollten, verrät das bfp-Forum.



## POLITIK

- 16** Kabinett beschließt Eckpunkte für Bürokratieabbau



## BETRIEB

- 18** Freiwillig dabei - Ehrenamtsengagement
- 20** »Es geht um Erfüllung«
- 22** Die E-Rechnung wird Pflicht
- 24** Bei Auftragsbestätigung am nächsten Tag: kein Widerrufsrecht
- 26** Das sagen die Gerichte zur Werksabnahme
- 28** Morgens hobeln, abends kicken
- 30** Ein kleiner, aber hilfreicher Tropfen
- 32** Finanzspritzen für die Digitalisierung

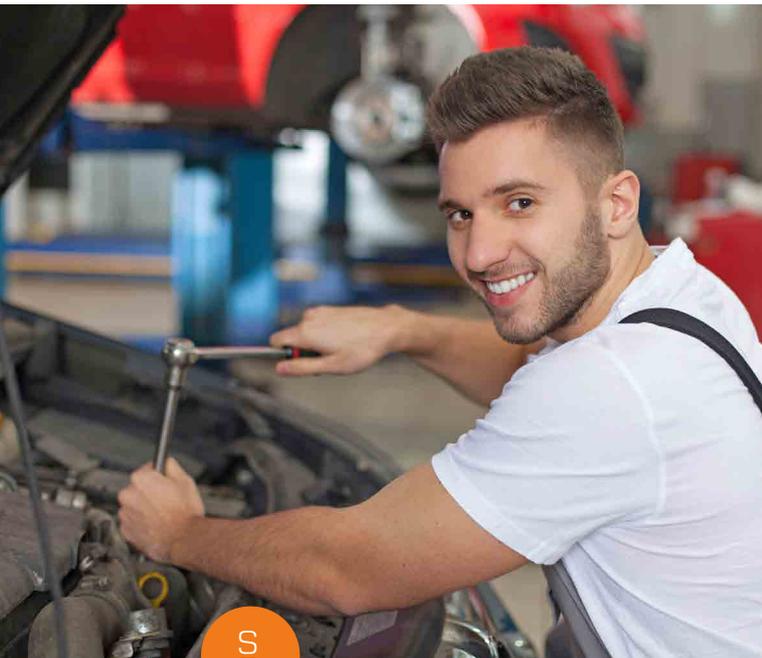


Foto: © audubico / Shutterstock.com

S  
6

Im Bezirk der Handwerkskammer Dortmund sind mehr als 800 Lehrstellen frei. Auszubildende werden in nahezu allen Handwerksberufen händeringend gesucht.

- 34 Mobilität neu denken
- 36 Finanzielle Schäden und Rufschädigung vermeiden
- 40 Umsetzungsschritte zum digitalen Handwerksbetrieb
- 43 Neue Funktionen - mehr Komfort

## GALERIE

- 44 Dem Himmel so nah

## NORDRHEIN-WESTFALEN

- 49 Arbeitsminister Laumann besuchte Bildungszentren des Baugewerbes
- 50 Initiative will Potenziale für Betriebe heben

## KAMMERREPORT

- 54 So profitieren Betriebe von der Imagekampagne des Handwerks
- 56 #DIWODO: Interview mit Jürgen Schulz, GF ELC Schulz GmbH
- 58 Die HWK in den sozialen Medien, Newsletter, amtliche Bekanntmachungen, Rätsellösungen



S  
10

Experte der HWK Dortmund:  
Wussten Sie schon, dass ...  
die unerlaubte Ausübung eines  
Handwerks Schwarzarbeit ist?

Foto: © lightkeeper / 123rf.com



SIGNAL IDUNA   
füreinander da

## Ihr PLUS auf dem Arbeitsmarkt.

Unsere betriebliche Krankenversicherung für Mitarbeitende.

Eine betriebliche Krankenversicherung von SIGNAL IDUNA kann für Ihr Unternehmen einen großen Unterschied machen. Investieren Sie in die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden mit Vorteilen für beide Seiten. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen.

[signal-iduna.de/bkv+](https://signal-iduna.de/bkv+)



Foto: © pikselbrock\_smitterstock

# Gute Gründe, um ins Handwerk zu gehen

MEHR ALS 800 FREIE LEHRSTELLEN IM BEZIRK DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND

Text: *Sonja Raasch*

**D**ie Auftragsbücher im Handwerk sind voll, aber die Fachkräfte fehlen. Auszubildende werden in nahezu allen Handwerksberufen händeringend gesucht. Ob zum offiziellen Ausbildungsstart am 1. August oder zu einem späteren Zeitpunkt: Bewerber haben derzeit bei der Lehrstellensuche beste Chancen einen passenden Ausbildungsplatz im Handwerk zu finden.

»Die Ausbildungsbereitschaft der Handwerksbetriebe ist nach wie vor über alle Gewerke hinweg ungebrochen. Dies zeigen die Eintragungen in der Praktikums- und Lehrstellenbörse der Handwerkskammer (HWK) Dortmund mit 809 konkreten Ausbildungsangeboten für den Ausbildungsbeginn in 2023«, sagt Björn Woywod, Leiter der HWK-Ausbildungsberatung.

In den unterschiedlichsten Gewerken würden kompetente und leistungsstarke Mitarbeiterinnen und Mitar-

Handwerkskammerbezirk Dortmund Freie Lehrstellen nach Region	Stand: 31.08.2023
Stadt Bochum	108
Stadt Dortmund	178
Stadt Hagen	67
Stadt Hamm	62
Stadt Herne	30
Kreis Ennepe-Ruhr	116
Kreis Soest	127
Kreis Unna	121
<b>Gesamt</b>	<b>809</b>



»Beste Chancen im Handwerk.«

Björn Woywod, Leiter der  
HWK-Ausbildungsberatung

decker, Elektronikerinnen, KFZ-Mechatronikerinnen sowie Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer.

»Spannende Berufe erleben, schnell eigenes Geld verdienen, sein eigener Chef werden, sich selbstständig machen und dabei noch etwas für das Klima tun – es gibt viele gute Gründe eine Ausbildung im Handwerk zu machen«, so Woywod.

Ausführliche Beratung und Hilfestellung bei der Lehrstellensuche und Bewerbung gibt es bei der Ausbildungsberatung der Handwerkskammer Dortmund. Weitere Informationen dazu online.

[hwk-do.de/wege-in-die-ausbildung](http://hwk-do.de/wege-in-die-ausbildung)



**Kontakt:**

HWK-Ausbildungsberatung und –Lehrstellenvermittlung  
T 0231 5493-333  
[ausbildungsberatung@hwk-do.de](mailto:ausbildungsberatung@hwk-do.de)

beiter gebraucht. Darunter auch in Ausbildungsberufen, bei denen Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung im Fokus stünden. Zu den klimarelevanten Berufen im Handwerk zählen beispielsweise Anlagenmechanikerinnen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Dach-

Anzeige

Mit einem Sprung  
zum gesunden Betrieb

Motivierte  
Mitarbeitende sind  
das Fundament  
für den Erfolg!

Frank Ziegenbein, Geschäftsführer der LIPPE REHA, springt voran: „Mit Betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF) schaffen wir die Basis für eine hohe Identifikation mit unserem Unternehmen und weniger Fehlzeiten!“

Die BGF-Koordinierungsstelle Nordrhein-Westfalen ist Ihr erster Ansprechpartner, wenn es um BGF geht.

**Kostet nix, bringt viel: Springen Sie jetzt!**  
[www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw](http://www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw)



**BGF**  
Koordinierungsstelle  
NORDRHEIN-WESTFALEN



Jetzt  
Beratungs-  
anfrage  
starten!





Foto: © Thorsten Huber / Start Hamm

## »Handwerkerhof soll Handwerk erlebbar machen«

INTERVIEW MIT PASCAL LEDUNE, GESCHÄFTSFÜHRER VON »IMPULS.DIE HAMMER WIRTSCHAFTSAGENTUR GMBH«

Das Interview führte: *Philipp Kaczmarek*

**D**as Deutsche Handwerksblatt sprach mit Pascal Ledune, Geschäftsführer von »IMPULS. Die Hammer Wirtschaftsagentur«, über die Themen Wirtschaft, Handwerksförderung und Zukunftsperspektiven im Kammerbezirk.

**DHB: Herr Ledune, Sie sind mittlerweile seit über einem Jahr im Amt. Haben Sie sich bereits eingelebt? Wie haben Sie die Entwicklung der Hammer Wirtschaftsförderung zu »IMPULS. Die Hammer Wirtschaftsagentur« erlebt?**

Pascal Ledune: Hamm war mir auch vor meinem Start bei der IMPULS nicht ganz unbekannt, da ich seit 27 Jahren meinen Stammtisch hier habe. Die Eingewöhnung fiel mir sehr leicht, zumal Hamm mit seinen 180.000 Einwohnern eine schöne Größe hat. So kam ich relativ

schnell in Kontakt mit den Unternehmerinnen und Unternehmern. Dabei half mir sicherlich auch, dass Westfalen unter sich dieselbe Sprache sprechen. Auch in der IMPULS war ich innerhalb kürzester Zeit mittendrin. Schließlich ging bereits in den ersten zwei Monaten die Entwicklung Schlag auf Schlag: Logoentwicklung, Gesellschafter-Fragestellungen und vieles mehr musste geklärt werden. Innerhalb von zwei Monaten haben wir das Gerüst gut gestaltet. Nun muss das Ganze mit Leben gefüllt werden. Deshalb haben wir parallel einen Agilitätsprozess mit den Kolleginnen und Kollegen begonnen, so dass wir in der neuen Struktur schnell reagieren und kundenorientiert agieren können.

**DHB: Was haben Sie für eine Verbindung zum Handwerk und wie schätzen Sie das Handwerk in der Region ein?**

Pascal Ledune: Ich bin ein Fan des Handwerks, weil es die wunderbare Kombination aus alter Bodenstän-

digkeit und neuen innovativen Ansätzen zeigt. Ich verfolge gespannt, wie auch im Handwerk digitale Prozesse und digitale Innovationen Einzug halten. Hamm ist geprägt durch Handwerksunternehmen der unterschiedlichen Innungen. Für mich war es deshalb selbstverständlich, dass ich nach und nach die Innungsmeister kennengelernt und Kontakte geknüpft habe. Mit der Handwerkskammer und auch mit der Kreishandwerkerschaft arbeite ich sehr eng zusammen. Detlef Schönberger ist beispielsweise immer ein sehr geschätzter Gesprächspartner, mit dem ich mich regelmäßig austausche.

**DHB: Wie unterstützt die IMPULS das Hammer Handwerk, und an welchen Projekten zur Handwerksförderung arbeiten Sie gemeinsam mit weiteren Partnern?**

Pascal Ledune: Es gibt unterschiedliche Anknüpfungspunkte zwischen der IMPULS und dem Handwerk. Besonders in den Themen der Fachkräftebindung und -gewinnung sowie der Innovation haben wir große Schnittmengen. Im Zuge des geförderten 5-StandorteProgramms sind zwei spannende Projektideen in Planung. Eine davon ist ein Handwerkerhof. Dieser soll Raum für kleine und mittlere Unternehmen aus dem Handwerk bieten, die gerne mit anderen Betrieben gemeinsam an Projekten arbeiten, die digitale Prozesse ausprobieren und dort sichtbar machen wollen. Dabei soll der Hof das Thema Handwerk auch erlebbar machen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir mit diesem Konzept eine Menge Schülerinnen und Schüler als potentielle Fachkräfte im Handwerk ansprechen können.

Bei der Programmentwicklung des zukünftigen Handwerkerhofs arbeiten wir sehr eng mit der Handwerkskammer Dortmund und der Kreishandwerkerschaft zusammen. Wir haben uns unterschiedliche Handwerkerhöfe angeschaut und überlegt, was passt zu uns und was zur Region? Darüber hinaus planen wir das Bildungszentrum Nord, wo wir ein neues Schulzentrum – verknüpft mit einem Makerspace – aufbauen wollen. Auch hier sollen Kinder ganz früh unterschiedliche, handwerkliche Bereiche und die eigenen Stärken kennenlernen. So wird das Handwerk sicherlich als Berufsperspektive interessanter.

**DHB: Wie schätzen Sie die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Hamm ein und wo liegen besondere Potenziale?**

Pascal Ledune: Hamm ist stark von Familienunternehmen geprägt. Dies gilt im Besonderen für die Handwerksunternehmen in dieser Stadt. Deshalb wollen sehr viele agierende Partner hier in Hamm gemeinsam etwas für den Wirtschaftsstandort Hamm tun.

Diese Power kann uns enorm helfen. Daneben versuchen wir natürlich, auch neue Unternehmen, insbesondere Start-ups aus dem Hochschul Umfeld, zu generieren und zu gewinnen. Dafür bieten wir Räume: neben dem genannten Handwerkerhof auch das neu entstandene Innovationszentrum IZH gegenüber der HSHL Hamm.

Ein ganz großes Thema ist außerdem die Energiewende. Besonders im Bereich des Wasserstoffs haben wir hier in Hamm sehr große Potentiale. Hamm wird mit dem Elektrolyseur in Uentrop, der Ende 2025 an den Start geht, der erste Standort in Deutschland, der auch selber grünen Wasserstoff produzieren wird. Es wird sehr spannend sein zu identifizieren, wo sich Erdgas durch Wasserstoff substituieren lässt. Ich erwarte, dass wir mit diesem Themenfeld eine neue Prägung des Wirtschaftsstandortes Hamm einbringen können.

**KURZ UND KNAPP – PRIVAT**

😊👍😊 – EDITION



# Wussten Sie schon, dass ...

... DIE UNERLAUBTE AUSÜBUNG EINES HANDWERKS SCHWARZARBEIT IST?



Der Betrieb in einem zulassungspflichtigen Handwerk darf erst aufgenommen werden, wenn die Handwerksrolleneintragung erfolgt ist.

**V**oraussetzung für die selbstständige Ausübung eines zulassungspflichtigen Handwerks ist die Eintragung in die Handwerksrolle bei der örtlich zuständigen Handwerkskammer und die im Anschluss vorzunehmende Gewerbeanmeldung beim Gewerbeamt der Stadtverwaltung«, so Marco Kowolik, Gruppenleiter im Bereich Handwerksrecht, Gewerberecht, Wettbewerbsrecht bei der Handwerkskammer (HWK) Dortmund.

Zur Eintragung in die Handwerksrolle berechtigt sind natürliche und juristische Personen sowie Personengesellschaften, wenn der Inhaber, der Geschäftsführer oder eine angestellte fachliche Betriebsleitung über die erforderliche berufliche Qualifikation zur Ausübung des jeweiligen Handwerks verfügt. »Die berufliche Qualifikation kann die abgeschlossene Meisterprüfung im Handwerk oder auch ein Technikerabschluss, ein Industriemeistertitel, ein abgeschlossenes Studium mit entsprechender Fachrichtung oder ähnliches sein«, so Kowolik weiter.

## AHNDUNG UNERLAUBTER HANDWERKSAUSÜBUNG

Die selbstständige Ausübung eines Handwerks ohne eine entsprechende Handwerksrolleneintragung kann durch die zuständige Ordnungsbehörde der Stadt bzw. der Kreisverwaltung als Ordnungswidrigkeit geahndet werden. »Ebenso kann ein Verstoß gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz (SchwarzArbG) vorliegen«, weiß der Gruppenleiter. Grundsätzlich gilt, dass der Betrieb in einem zulassungspflichtigen Handwerk erst aufgenommen werden darf, wenn die Handwerksrolleneintragung erfolgt ist.

## HOHE GELDSTRAFEN DROHEN

Für die unzulässige Ausübung eines zulassungspflichtigen Handwerks kann durch die Ordnungsbehörde eine Geldbuße von bis zu 10.000 Euro erhoben werden. Liegt zusätzlich noch ein Verstoß gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz vor, kann ein Bußgeld in einer Höhe von bis zu 50.000 Euro drohen. »Die Bußgeldhöhe kann im Einzelfall noch höher ausfallen, da der wirtschaftliche Vorteil aus der unerlaub-

ten Handwerksausübung in die Bußgeldberechnung miteinbezogen werden kann. Ein wirtschaftlicher Vorteil kann unter anderem der eingesparte Meisterlohn sein«, so der 34-Jährige.

Rechtskräftige Bußgeldbescheide mit einem Bußgeld von über 200 Euro werden in das Gewerbezentralregister aufgenommen, sodass diese sich bei einem möglichen Folgeverstoß nachteilig auswirken können. Des Weiteren kann es vorkommen, dass bei einer öffentlichen Ausschreibung ein Auszug aus dem Gewerbezentralregister angefordert wird. Negative Einträge können in einem solchen Fall dazu führen, dass der Betrieb bei der Vergabe nicht berücksichtigt wird.

## GLEICHE VORAUSSETZUNGEN FÜR SUBUNTERNEHMER

Subunternehmer sind auch selbstständige Gewerbetreibende und müssen ebenfalls die gleichen Voraussetzungen für die Ausübung eines zulassungspflichtigen Handwerks erfüllen. Gleiches gilt für ausländische Unternehmen, die dauerhaft in Deutschland einen Firmensitz unterhalten und hier tätig sind. »Es ist daher für jeden Auftraggeber wichtig, sich vor der Auftragserteilung über den zu beauftragenden Handwerksbetrieb zu informieren. Diese können sich die Handwerkskarte des Betriebes vorlegen lassen oder eine aktuelle Eintragungsbescheinigung der Handwerkskammer anfordern«, fasst Kowolik zusammen.

#FürFaireArbeit  
[hwk-do.de/faire-arbeit](https://www.hwk-do.de/faire-arbeit)



Für Fragen rund um das Thema Schwarzarbeit steht das Serviceteam der Handwerksrolle zur Verfügung.  
T 0231 5493-111  
[handwerksrolle@hwk-do.de](mailto:handwerksrolle@hwk-do.de)

# Hömma, Handwerk! – Der Podcast der HWK Dortmund

WERBUNG IN EIGENER SACHE: HÖREN, WAS WIRKLICH WICHTIG IST.

Text: HWK-Kommunikation...

**D**as Handwerk ist in aller Munde, denn ohne Handwerk läuft nix! Deshalb beschäftigt sich der neue Podcast der HWK Dortmund mit allen wichtigen Themen rund um die »Wirtschaftsmacht von nebenan« – ob Fachkräftesuche, Karrieremöglichkeiten, Unternehmensentwicklung oder andere spannende Services und Geschichten.

Bei uns steht das Handwerk mit seinen Macherinnen und Machern im Mittelpunkt. Wir reden keinen Stuss, sondern Klartext. Ganz nach dem Motto: Aus dem Handwerk für das Handwerk.

Alle zwei Wochen gibt es Donnerstagsmorgens ab 7 Uhr auf dem Weg zur Baustelle, in die Werkstatt oder in die Backstube etwas auf die Ohren. Die Themen sind so vielfältig wie das Handwerk selbst. Dabei werden die interessantesten Dinge besprochen, wie zum Beispiel Schuhe, die 500 PS haben und von Stars getragen werden. Damit aber nicht genug! Mit einem echten Glücksbringer an der Seite erzählen wir euch, wo ihr das wahre Glück finden könnt. Spoiler: Offensichtlich im Handwerk. Das ist aber nur ein kleiner Einblick in die spannenden Themen, die euch erwarten.



Achtung Aufnahme: Lina Stoll, Teamleiterin Nachwuchsmarketing, im Gespräch mit Yusuf Okcu. Er entwirft und stellt ausgefallene und PS-starke Sportschuhe nach Kundenwünschen her.

Den Podcast der HWK DO gibt es überall, wo es Podcasts gibt!



Neugierig geworden? Schnell in die ersten beiden Folgen reinhören! Ihr findet sie unter »Hömma Handwerk« auf allen gängigen Podcast-Plattformen. Weitere Infos gibt es auch online unter: [hwk-do.de/podcast](http://hwk-do.de/podcast)

Anzeige

**Hallenkonstruktionen mit Holzleim-Binder F-30B**

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert! \*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30 B

**Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau**  
59174 Kamen | Tel. 02307-4484 | Fax 02307-40308  
[www.hallenbau-timmermann.de](http://www.hallenbau-timmermann.de) | E-Mail: [info@hallenbau-timmermann.de](mailto:info@hallenbau-timmermann.de)

Typ Donald Rex

**azubitest**

18 Tests, je 15 Fragen, 20 Minuten Zeit

Der kostenlose Online-Einstellungstest

**Wie fit sind Ihre Bewerber?**

[azubitest.online](http://azubitest.online)

Ein Service von: **STÄDTISCHES HANDWERKSBLATT**

# Mach ma' Pause!

## SCHWEDENRÄTSEL

Die Auflösungen der Rätsel finden Sie auf Seite 58

Assistent	▼	spöttisch: schöner Mann	▼	veni, vidi, ...	Haar-trockner	Strom in Spanien	US-Nationalfigur (Uncle ...)	▼	amerik. Hilfsorganisation	Schulnote	▼	Senkblei	Fluss in NW-Deutschland	Fluss in der Schweiz	▼	franz. Maler †1883	▼	Kürzel der Sowjetunion		
▶	○	11			▼	▼	Musik: schneller werdend	▶	▼			▼	▼	▼			○	1		
Name des Satans		starke Nähfäden		44. US-Präsident	▶				○	6	deklinierbares Wort	▶			○	14	Volk und Sprache in Ostafrika		Teil des Transistors	
▶		▼	○	4			strahlenförmig	▶	Gehalt an unvergorenem Zucker										▼	
altrom. Volksführer	Reiseweg		Grundlage	wilde Schar	▶			○	12		schnell, geschwindigkeit	○	13	Aperitif (Kw.)	starker Wind	○	9			
▶	▼	○	10			altperuanischer Adliger		Saugwurm	derb für schlechtes Essen	▶						Dichter		Karpfenfisch	○	2
Südwind am Gardasee	▶			Abk.: in-corporated	Hochziel, Vorbild	▶						längl. Vertiefung, Fuge		Ansehen, Leumund	ehem. Leuchtstärkeinheit	▶				
töricht, absurd	▶							○	15	empörend	▶									
▶		○	8		austr. Beuteltier	▶					○	3		Naturgeist, Fabelwesen		○	7			
Obstkern		Klang, Ton	▶							weiches Spielzeug	▶					○	5			

© RateFUX 2023-643-007

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

## HILBRING CARTOONS



VERLOSUNG KAMPAGNEN-PAKET

Kaffeebecher, Müslischale, Mini-Wasserwaage, Flaschenöffner, verschiedene Taschen, Kulli oder Grillhandschuh. Diese und andere nützliche Alltagsbegleiter im Look der Imagekampagne des Handwerks warten auf eine neue Besitzerin oder einen neuen Besitzer.

Die Handwerkskammer Dortmund verlost davon ein großes Paket. Schreibe einfach an kommunikation@hwk-do.de eine E-Mail mit dem Stichwort »Imagekampagne«. Bitte gebe in der E-Mail deinen Namen, deine Firma und deine Adresse für den Versand an. Die Gewinner werden per E-Mail informiert. Einsendeschluss ist der 29. September 2023. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Foto: © Handwerkskammer Dortmund

SUDOKU LEICHT

						7		
7	6	4			5	8		2
		8		6		5		
	4	3	1					
2							8	
	9			5				6
	2				4			
1								7
	5				9	6		1

SUDOKU SCHWIERIG

	8							1
1								3
2	9							
	1				6			
				3	2		5	
				9		7		4
6					8		7	
				4			8	6
5	2						3	

Sudoku: © Werbagentur exakt

# Den eigenen Horizont erweitern

AZUBI-INTERVIEW MIT SVENJA HÖHFELD, MOBILITÄTSBERATERIN IM NETZWERK  
»BERUFSBILDUNG OHNE GRENZEN«



Foto: © HWK Dortmund

**Erva Bolat,**  
Auszubildende bei der  
HWK Dortmund

Das Interview führte: **Erva Bolat**...

**E**rva Bolat, bei der Handwerkskammer (HWK) Dortmund Auszubildende im 2. Lehrjahr, erfuhr im Azubi-Interview mit Svenja Höhfeld, Mobilitätsberaterin im Netzwerk »Berufsbildung ohne Grenzen«, mehr über Auslandspraktika während und nach der Ausbildung

## **Erva Bolat: Warum sollte ich als Azubi ein Praktikum im Ausland machen?**

Svenja Höhfeld: Das Auslandspraktikum ist eine einmalige Erfahrung, die man im späteren Berufsleben meist nicht mehr sammelt. Dabei kann man seine beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten verbessern und neue Techniken erlernen. Zudem taucht man in eine andere Kultur ein, trifft neue Menschen, kann Freundschaften knüpfen und dabei seine Sprachkenntnisse verbessern.

## **Erva Bolat: Wie finde ich einen Praktikumsplatz?**

Svenja Höhfeld: Es gibt verschiedene Möglichkeiten einen Praktikumsplatz im Ausland zu finden. Der Auszubildende kann selbst einen Betrieb suchen oder zu einem Partnerbetrieb gehen. Es gibt im Ausland auch Partnerorganisationen, die für die Auszubildenden den passenden Betrieb und die Unterkunft suchen.

Als Mobilitätsberaterin unterstütze ich bei der Suche nach einem passenden Betrieb oder der Organisation. Durch das Netzwerk »Berufsbildung ohne Grenzen«, in dem alle Mobilitätsberater der Kammern aus ganz Deutschland zusammenarbeiten, können wir auf zahlreiche Partner und Referenzen zugreifen.

## **Erva Bolat: Welche Länder kommen in Frage?**

Svenja Höhfeld: Ein Auslandsaufenthalt ist in Europa sowie darüber hinaus weltweit möglich.

## **Erva Bolat: Wer übernimmt die Kosten?**

Svenja Höhfeld: Es gibt verschiedene Fördermöglichkeiten wie ERASMUS+ oder AusbildungWeltweit. Als

Mobilitätsberaterin helfe ich bei der Beantragung der jeweiligen Fördergelder.

## **Erva Bolat: Wie kann ich mich bewerben?**

Svenja Höhfeld: Bei Interesse an einem Auslandspraktikum bei der Mobilitätsberaterin der Handwerkskammer fragen. Ich helfe dann bei der Planung und Umsetzung.

## **Erva Bolat: Welche Noten benötige ich für ein Auslandspraktikum?**

Svenja Höhfeld: Es ist kein Notendurchschnitt vorgeschrieben, dennoch sollten die Schulnoten nicht schlecht sein. Der Betrieb muss bei einem Auslandsaufenthalt zustimmen und das Erreichen des Ausbildungszieles darf dadurch natürlich nicht gefährdet werden. Außerdem muss der verpasste Schulstoff nachgearbeitet werden. Das Berichtsheft muss auch während des Auslandspraktikums weiterhin geführt werden.

## **Erva Bolat: Wie lange dauert in der Regel ein Praktikum im Ausland?**

Svenja Höhfeld: Das Praktikum muss eine Dauer von mindestens zwei Wochen haben und kann bis zu ein Viertel der regulären Ausbildungszeit betragen. Bei einer jungen Fachkraft, also Gesellin oder Geselle im ersten Gesellenjahr, wird bis zu einem Jahr nach der bestandenen Prüfung ein Auslandspraktikum über ERASMUS+ gefördert.

## **Erva Bolat: In welchem Ausbildungsjahr kann ich ein Auslandspraktikum machen?**

Svenja Höhfeld: Es gibt keine Regel, in welchem Ausbildungsjahr das Praktikum gemacht werden muss. Jedoch sollten überbetriebliche Maßnahmen und Prüfungstermine berücksichtigt werden.

## **Erva Bolat: Erhalte ich während des Aufenthalts meine reguläre Ausbildungsvergütung?**

Svenja Höhfeld: Ja, während des Praktikums erhalten Auszubildende weiterhin die Ausbildungsvergütung des Ausbildungsbetriebes.



Foto: © HWK Dortmund



### **Kontakt:**

Svenja Höhfeld  
Mobilitäts-  
beraterin  
HWK Dortmund /  
IHK zu Dortmund  
T 0231 5493-431  
svenja.hoehfeld  
@hwk-do.de

Weitere  
Informationen  
unter:  
hwk-do.de/aus-  
landsaufenthalte

# So profitieren Betriebe von der Imagekampagne des Handwerks

NACHWUCHSWERBUNG IM FOKUS / JETZT KOSTENFREI EINKLINKEN



Text: *Anke Degeler*

Hier geht's  
direkt zu den  
Onlineinhalten:



Kampagnen-  
material,  
Werbeportal &  
Lehrstellenradar:  
handwerk.de



News zur  
Kampagne in Ihrer  
Region und  
Erklärfilm:  
hwk-do.de/  
imagekampagne

**S**eit 2010 sorgt die Imagekampagne des Handwerks für bundesweite Sichtbarkeit der Leistungen des gesamten Handwerks – und macht so aus der »Wirtschaftsmacht von nebenan« eine starke, wiedererkennbare Marke. Die Kampagne sorgt dafür, dass das Handwerk heute in Deutschland nachweislich beliebter ist und als modern, vielfältig, erfüllend und unverzichtbar für alle Zukunftsaufgaben angesehen wird. Damit sich gerade junge Menschen fürs Handwerk begeistern und Ausbildungsberufe als echte Perspektive für die eigene Karriere sehen, nimmt die Kampagne besonders die Nachwuchswerbung in den Fokus.

Nach dem Start der ersten Staffel wurde die Kampagne inzwischen dreimal um je fünf Jahre verlängert. Eine vierte Staffel von 2025 bis 2029 ist in Planung.

Nutzen auch Sie die Werbemittel dieser vielfach ausgezeichneten Kampagne für Ihren Betrieb!

## SO EINFACH FUNKTIONIERT'S!

Auf handwerk.de erfahren Sie, wie Sie und Ihr Betrieb direkt und ganz persönlich von der Kampagne profitieren – denn Sie können sich kostenfrei einklinken. Sie wollen Ihren Kunden im Gedächtnis bleiben? Im Werbemittelportal finden Sie alles, was Sie dafür benötigen.

Integrieren Sie das Handwerkslogo in Ihren Briefkopf und Ihre Geschäftsausstattung. Individualisieren Sie Plakate für Ihren Betrieb und nutzen Sie die riesige Auswahl an Werbeartikeln. Sie möchten Ihre Chancen erhöhen, von Bewerbern gefunden zu werden? Tragen Sie Ihre offenen Lehrstellen und Praktikumsplätze in die HWK-Lehrstellenbörse ein. Ihre Angebote werden dann automatisch an das bundesweit bekannte Lehrstellenradar der Imagekampagne übermittelt.

[hwk-do.de/lehrstellenboerse-online](http://hwk-do.de/lehrstellenboerse-online)



Unterstützung bei der  
Nachwuchsgewinnung



Professionell erstellte  
Werbemittel



Sichtbarkeit für Ihren  
Betrieb und Ihr Handwerk



Strahlkraft einer national  
bekannten Kampagne

# »Prozesse verbessern und automatisieren«

INTERVIEW MIT JÜRGEN SCHULZ, GESCHÄFTSFÜHRER ELC SCHULZ GMBH: WIE DAS HANDWERK UND DIE DIGITALE WOCHÉ DORTMUND, KURZ #DIWODO, VONEINANDER PROFITIEREN.



Jürgen Schulz führt einen Familienbetrieb im Bereich Gebäudetechnik mit 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Foto © TZ Net GmbH

Doch vor Ort musste ich feststellen: Die sprechen hier eine ganz andere Sprache und du kennst niemanden. Während des Events bin ich dann aber ganz einfach mit Leuten ins Gespräch gekommen. Mir wurde die Digitale Werkbank von der Wirtschaftsförderung empfohlen und schon hatte ich eine neue Anlaufstelle, wo ich die digitalen Köpfe von Dortmunder Unternehmen kennenlernen konnte. Dort wurden alle meine Fragen beantwortet und wir haben eine gemeinsame Sprache gefunden.

## DHB: Welche Chancen bietet die #diwodo für das Handwerk?

Jürgen Schulz: Jeder muss sich selbst anstrengen und Kontakte finden, mit denen man an seiner Digitalstrategie arbeiten kann. Genau das ist in der #diwodo ganz zwanglos und unkompliziert zwischen Handwerkern und Digitalprofis möglich. Da steht man auch mal bei einem Bier und einer Currywurst zusammen und kann locker miteinander quatschen. So profitiert man schnell vom Netzwerk.

## DHB: Wie digital ist Ihr Betrieb denn?

Jürgen Schulz: Konkret haben wir beispielsweise eine Bürosoftware für Handwerker eingeführt, mit der wir unsere betrieblichen Abläufe digitalisieren. Außerdem setzen wir eine App für die effiziente Abstimmung zwischen Büro und Baustelle ein. Das ist eine wahnsinnige Arbeitserleichterung für uns alle.

## DHB: Vor welchen Herausforderungen steht das Handwerk und wie kann Digitalisierung helfen?

Jürgen Schulz: Fachkräftesicherung und -gewinnung ist überall ein Thema. Wir haben uns in der Corona-Krise überlegt, wie wir Prozesse verbessern und automatisieren können. Daher sind wir auch in sozialen und beruflichen Netzwerken wie LinkedIn, Facebook und Instagram unterwegs. Mit modernen, optimierten Prozessen und aktiver Werbung für uns als Arbeitgeber sind wir für Fachkräfte attraktiv.



Das Interview führte: **Philipp Kaczmarek**

25. – 30.09.  
Digitale Woche  
Dortmund.  
FÜR DICH.  
Das kostenfreie  
Digitalfestival  
ist initiiert von  
der Wirtschafts-  
förderung  
Dortmund.

Weitere Infos  
online unter:  
[diwodo.de](http://diwodo.de)

**D**as Deutsche Handwerksblatt sprach mit Jürgen Schulz aus Dortmund. Er ist heimatverbundener Unternehmer und Inhaber eines Familienbetriebs mit 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Im Bereich Gebäudetechnik ist er deutschlandweit unterwegs. Seinen Betrieb hat er mithilfe des Netzwerks der #diwodo digitalisiert und weiterentwickelt. Im Interview erzählt er, warum er auch in diesem Jahr wieder an zahlreichen Events in der Digitalen Woche Dortmund teilnehmen wird.

## DHB: Herr Schulz, wie haben Sie die #diwodo für sich entdeckt?

Jürgen Schulz: 2019 habe ich aus Neugierde am Auftakt-event der Woche im Fußballmuseum teilgenommen. Ich suchte auf der kostenfreien Veranstaltung Impulse, um innerbetriebliche Prozesse zu verschlanken.

**HANDWERKSKAMMER DORTMUND**

**SOCIAL MEDIA, NL UND BEKANNTMACHUNGEN**

 @hwkdortmund

 @hwkdortmund

 @hwkdortmund

 @kammertube

 Handwerkskammer Dortmund

 Anmeldung zum HWK-Newsletter:  
[hwk-do.de/newsletter](mailto:hwk-do.de/newsletter)

 Amtliche Bekanntmachungen der  
HWK Dortmund:  
[hwk-do.de/bekanntmachungen](http://hwk-do.de/bekanntmachungen)

**LOB, FRAGEN, KRITIK?**

Wir freuen uns auf Ihr Feedback:  
[kommunikation@hwk-do.de](mailto:kommunikation@hwk-do.de)

**RÄTSELLÖSUNGEN**

**SCHWEDENRÄTSEL UND SUDOKUS**

■ B ■ V ■ ■ ■ ■ S ■ ■ ■ Z ■ ■ ■ M ■ U ■  
G E H I L F E ■ A C C E L E R A N D O  
■ A ■ C ■ O B A M A ■ N O M E N ■ S ■  
L U Z I F E R ■ ■ R E S T S U E S S E  
■ ■ W ■ ■ H O R D E ■ U ■ ■ S T U R M  
T R I B U N ■ A ■ ■ F R A S S ■ A ■ I  
■ O R A ■ ■ I D E A L ■ P ■ ■ P H O T  
■ U N S I N N I G ■ U N E R H O E R T  
S T E I N ■ K A E N G U R U ■ E L F E  
■ E ■ S C H A L L ■ S T O F F T I E R

**SUDOKU LEICHT**

5	3	2	8	4	1	7	6	9
7	6	4	9	3	5	8	1	2
9	1	8	2	6	7	5	4	3
6	4	3	1	7	8	2	9	5
2	7	5	6	9	3	1	8	4
8	9	1	4	5	2	3	7	6
3	2	6	7	1	4	9	5	8
1	8	9	5	2	6	4	3	7
4	5	7	3	8	9	6	2	1

**SUDOKU SCHWIERIG**

4	8	3	7	6	9	5	2	1
1	5	7	2	8	4	9	6	3
2	9	6	3	5	1	8	4	7
8	1	5	4	7	6	3	9	2
7	4	9	1	3	2	6	5	8
3	6	2	8	9	5	7	1	4
6	3	4	9	2	8	1	7	5
9	7	1	5	4	3	2	8	6
5	2	8	6	1	7	4	3	9

DEUTSCHES  
**HANDWERKSBLATT**

**IMPRESSUM**

Amtliches Organ der aufgeführten Handwerkskammern sowie satzungsgemäßes Mitteilungsblatt von Handwerk.NRW und Kreishandwerkerschaften, Innungen und Fachverbänden.

**MAGAZINAUSGABE** für die Handwerkskammern Cottbus, Düsseldorf, Dortmund, Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, Koblenz, zu Köln, zu Leipzig, Ostmecklenburg-Vorpommern, Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Pfalz, Potsdam, Rheinhessen, des Saarlandes, Südwestfalen und Trier

**ZEITUNGS AUSGABE** für die Handwerkskammer Münster

**VERLAG UND HERAUSGEBER**

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf  
Tel.: 0211/390 98-0, Fax: 0211/390 98-79  
[info@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:info@verlagsanstalt-handwerk.de)

Verlagsleitung:  
Dr. Rüdiger Gottschalk  
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Andreas Ehler  
Vorsitzende des Redaktionsbeirates:  
Anja Obermann

**REDAKTION**  
Tel.: 0211/390 98-47, Fax: 0211/390 98-39  
Internet: [handwerksblatt.de](http://handwerksblatt.de)  
[info@handwerksblatt.de](mailto:info@handwerksblatt.de)

Chefredaktion:  
Stefan Buhren (v.i.S.d.P.)  
Chef vom Dienst: Lars Otten  
Redaktion: Kirsten Freund, Anne Kieserling,  
Bernd Lorenz, Robert Lüdenbach, Jürgen Ulbrich,  
Verena Ulbrich (Volontärin)  
Grafik: Bärbel Bereth, Marvin Lorenz,  
Albert Mantel, Letizia Margherita  
Redaktionsassistentin: Gisela Käunicke  
Freie Mitarbeit: Jörg Herzog, Wolfgang Weitzdörfer

**REGIONALREDAKTION**

Handwerkskammer Dortmund  
Ardeystraße 93,  
44139 Dortmund  
Tel.: 0231/5493-113  
[kommunikation@hwk-do.de](mailto:kommunikation@hwk-do.de)  
Verantwortlich:  
Carsten Harder, Hauptgeschäftsführer

**LANDESREDAKTION NORDRHEIN-WESTFALEN**

Lars Otten/Verlagsanstalt Handwerk  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Tel.: 0211/390 98-41  
[otten@handwerksblatt.de](mailto:otten@handwerksblatt.de)

**ANZEIGENVERWALTUNG**

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf

Anzeigenleitung: Michael Jansen  
Tel.: 0211/390 98-85, Fax: 0211/30 70 70  
[jansen@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:jansen@verlagsanstalt-handwerk.de)  
Anzeigenpreisliste Nr. 57  
vom 1. Januar 2023

Sonderproduktionen:  
Brigitte Klefisch, Claudia Stemick  
Tel.: 0211/390 98-60  
Fax: 0211/30 70 70  
[stemick@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:stemick@verlagsanstalt-handwerk.de)

**VERTRIEB/ZUSTELLUNG**

Leserservice:  
[vh-kiosk.de/leserservice](http://vh-kiosk.de/leserservice)  
Deutsches Handwerksblatt Gesamtausgabe  
(Zeitung und Magazin)  
Verbreitete Auflage:  
326.092 Exemplare (Verlagsstatistik, Juni 2023)

**DRUCK**

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
Marktweg 42-50,  
47608 Geldern

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als amtliches Organ von 16 Handwerkskammern nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung und als Magazin 11-mal jährlich. Bezugspreis jährlich 30 Euro einschließlich 7 Prozent Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder Kammern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind.

**Hinweis:** Für eine bessere Lesbarkeit wird in diesem Medium das generische Maskulinum für Wörter wie Handwerker, Betriebsinhaber oder Auszubildender verwendet. Selbstverständlich sind immer Frauen, Männer sowie Menschen dritten Geschlechts gemeint.